



**Gemeinde Rünenberg**

# **Einladung**

**zur**

**Bürger- und Einwohnergemeindeversammlung**

**Donnerstag, 3. Dezember 2020**

**Turnhalle**

**Achtung:** 1. Die Bürger- und Einwohnergemeindeversammlungen finden am selben Abend statt.  
2. Die Versammlungen finden nicht wie üblich im Gemeindesaal, sondern in der Turnhalle statt.  
3. Die angekündigte Informationsveranstaltung am 26. November 2020 findet **nicht** statt.

---

**Bürgergemeindeversammlung: 19.30 Uhr**

Traktanden und Erläuterungen ab Seite 5

---

**Einwohnergemeindeversammlung: 20.15 Uhr**

Traktanden und Erläuterungen ab Seite 11

Freundlich lädt ein:  
**Gemeinderat Rünenberg**

# Hinweise betreffend Covid-19-Schutzmassnahmen

- Es gilt eine Maskentragpflicht.
- Es gelten die die Hygiene- und Verhaltensregeln des BAG.
- Es findet eine Eingangskontrolle statt.
- Kranke oder sich krank führende Personen werden dazu aufgerufen, die Veranstaltung nicht zu besuchen. Sollten sie dies dennoch tun, wird der Einlass verwehrt.
- Die Kontaktdaten der Teilnehmenden werden erhoben. Die Daten werden während 14 Tagen von der Gemeindeverwaltung aufbewahrt und anschliessend vernichtet.



**Gemeinde Rünenberg**

## **Bürgergemeindeversammlung:**

**19.30 Uhr**

### **Traktanden**

1. Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 27. August 2020
2. Genehmigung Budget 2021 der Bürgergemeinde
3. Verschiedenes

---

### **Auflagen**

Bei der Gemeindeverwaltung und im Internet unter [www.ruenenberg.ch](http://www.ruenenberg.ch) liegen zur Einsicht öffentlich auf:

- Protokoll vom 27. August 2020
- Budget der Bürgergemeinde 2021
- Bericht Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

## Erläuterungen zu den Traktanden

### 2. Genehmigung Budget der Bürgergemeinde 2021

Das Budget sieht einen Aufwand von Fr. 111'750.– und einen Ertrag von Fr. 80'000.– vor. Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 31'750.–.

Ein grösserer Betrag soll für die Sanierung bzw. den Ersatz des Mobiliars der Waldhütte verwendet werden: Im Innenbereich sollen die Tische und Bänke durch neue Tische und Stühle ersetzt werden. Zudem sollen die Lampen ersetzt werden. Im Aussenbereich sollen die Tische und Bänke abgeschliffen und behandelt werden.

Nächstes Jahr findet voraussichtlich wieder der Banntag statt. Die entsprechenden Kosten sind im Budget eingestellt.

Bei den Baurechtszinsen Stockenmattweg ist die Überprüfung des Landwertes geplant.

Die Waldstrassen in den Gebieten Buech und Bann sollen saniert werden.

Der Zaun oberhalb des Giessen muss komplett ersetzt werden.

Da aufgrund der anhaltenden Trockenheit voraussichtlich wiederum mehr Aufgaben im Bereich Sicherheit auf die Bürgergemeinde zukommen könnten (Schutz vor umfallenden Bäumen und herabfallenden Ästen im Bereich von Waldstrassen, Wanderwegen, Ruhebänken, Rastplätzen etc.), wurde der Beitrag der Einwohnergemeinde für gemeinwirtschaftliche Leistungen wie schon für das Jahr 2020 erneut erhöht.

Die folgenden ausserordentlichen Beträge sind im Budget enthalten:

#### 029 Bürgerrechnung

Sanierung Mobiliar Aussenbereich, Ersatz Mobiliar Innenbereich, Ersatz Lampen	28'500
Anteil Banntag	3'000
höherer Ertrag aus Baurechtszinsen	24'150

#### 810 Forstrechnung

Unterhalt Waldstrassen Buech und Bann	10'000
Aufforstung und Sicherheitsholzerei	5'000
Ersatz Zaun Giessen	7'600
Beitrag der Einwohnergemeinde (Mehraufwand für Trockenheitsschäden)	15'000

Die übrigen Positionen bewegen sich im Rahmen des Vorjahres.

**Der Gemeinderat und die Rechnungsprüfungskommission beantragen das Budget 2021 der Bürgergemeinde zu genehmigen.**

### 3. Diverses

Der Gemeinderat informiert über folgendes Thema:

- Chancen einer Fusion der Bürger- und der Einwohnergemeinde



## Einwohnergemeindeversammlung:

**20.15 Uhr**

### Traktanden

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. August 2020
2. Kenntnisnahme Aufgaben- und Finanzplan 2021-2025
3. Neubau der Turnhalle:
  - a. Genehmigung eines Projektierungskredits über Fr. 190'000.–
  - b. Wahl einer Planungs- und Baukommission
4. Festsetzung der Steuer- und Gebührensätze für das Jahr 2021
5. Genehmigung Budget 2021 der Einwohnergemeinde
6. Verschiedenes

---

### Auflagen

Bei der Gemeindeverwaltung und im Internet unter [www.ruenenberg.ch](http://www.ruenenberg.ch) liegen zur Einsicht öffentlich auf:

- Protokoll vom 27. Augst 2020
- Aufgaben- und Finanzplan 2021-2025
- Turnhalle: Vertiefte Bedarfsabklärung Erneuerung/Sanierung Mehrzweckhalle (Bericht Sutter AG)
- Turnhalle: Kostenvergleich Investition und künftiger Unterhalt (Bericht Werkpol AG)
- Budget Einwohnergemeinde 2021
- Bericht Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

## **Erläuterungen zu den Traktanden**

### **2. Kenntnisnahme Aufgaben- und Finanzplan 2021-2025**

Gemäss § 157c des Gemeindegesetzes hat der Gemeinderat periodisch einen Aufgaben- und Finanzplan zu erstellen. Der Aufgaben- und Finanzplan hat orientierenden Charakter und enthält keine verbindlichen Aussagen, so dass dieser lediglich zur Kenntnis genommen werden kann. Er wird jährlich an die aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Der Gemeinderat hat sich wiederum mit der Thematik Finanzen und den Aufgaben der Gemeinde auseinandergesetzt. Der Aufgaben- und Finanzplan wurde überarbeitet und die Aufgaben in einem längerfristigen Investitionsplan festgehalten. Die Unterlagen können auf der Website [www.ruenenberg.ch](http://www.ruenenberg.ch) und am Schalter der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Über den Aufgaben- und Finanzplan findet keine Abstimmung statt.

### **3. Neubau der Turnhalle**

Im Jahr 1972 wurde unsere Turn- bzw. Mehrzweckhalle erbaut. Der wegweisende Entscheid der Rünenbergerinnen und Rünenberger, dieses Gebäude zu errichten, war mutig und hat sich über viele Jahrzehnte ausgezahlt. Unzählige Turnstunden, Sportanlässe und Kulturveranstaltungen fanden seither in den Räumlichkeiten der Mehrzweckhalle statt und werden vielen Generationen in lebhafter Erinnerung bleiben.

Unbestritten ist aber auch, dass das bald 50jährige Gebäude sanierungsbedürftig ist und Handlungsbedarf besteht. Die Frage, welcher Weg eingeschlagen werden soll, wurde bereits 2015 gestellt. Die Gemeindeversammlung sprach sich für einen Neubau aus. Gegen diesen Beschluss wurde das Referendum ergriffen und in der Folge lehnte der Souverän das an der Gemeindeversammlung beschlossene Projekt ab.

Der Gemeinderat möchte nun einen neuen Anlauf nehmen. Durch den Gemeinderat und die Planungskommission Turnhalle wurden bereits etliche Abklärungen getroffen und Analysen in Auftrag gegeben. Trotzdem war der Gemeinderat der Meinung, dass es sinnvoll wäre, von einer externen Stelle sämtliche vorhandenen Unterlagen sichten und allfällige Lücken schliessen zu lassen, um ein möglichst komplettes Bild über den Zustand des Gebäudes zu erhalten. Das Ingenieur- und Planungsbüro Sutter AG wurde mit den Arbeiten betraut. Der nun vorliegende Bericht "Vertiefte Bedarfsabklärung Erneuerung/Sanierung Mehrzweckhalle" (siehe öffentliche Auflage) enthält überdies eine Zusammenfassung der wichtigsten Argumente für die folgenden drei Varianten:

1. Sanierung (ca. Fr. 2 Mio. Gesamtkosten)
2. Sanierung mit Anbau (ca. Fr. 3.3 Mio. Gesamtkosten)
3. Neubau (ca. Fr. 5.5 Mio. Gesamtkosten)

Die Kostenschätzungen stammen aus einer Studie der Architekten Lehner und Tomaselli AG, welche vom Gemeinderat 2015 in Auftrag gegeben wurde. Über die von Sutter AG vorgenommene Beurteilung einzelner Punkte lässt sich sicherlich diskutieren, aber es dürfte kaum verwundern, dass die Variante Neubau in fast allen Punkten – selbstverständlich abgesehen von den höheren initialen Investitionskosten – besser als die anderen Varianten abschneidet, da bei einem Neubau bei den meisten Punkten der grösste Gestaltungsspielraum besteht. Um einen Überblick über die in den nächsten 35 Jahren anfallenden Investitions- und Unterhaltskosten für die drei Varianten zu

erhalten, hat der Gemeinderat zudem eine ergänzende Analyse in Auftrag gegeben (siehe öffentliche Auflage).

Das Planungsbüro Sutter AG hat sich davor gehütet, dem Gemeinderat eine Empfehlung bzgl. der zu verfolgenden Variante abzugeben. Der Gemeinderat ist jedoch geschlossen der Überzeugung, dass mit einem Neubau das beste Kosten-Nutzen-Verhältnis erzielt werden kann. Ein Neubau würde zwar gut die Hälfte mehr kosten als eine Sanierung mit Anbau, welcher ebenfalls schon zur Debatte stand, aber der höhere Nutzwert, den man mit einem Neubau erzielen kann, ist ungleich grösser. Das Ziel ist ein zweckmässiges und auf die Bedürfnisse möglichst aller Rünenbergerinnen und Rünenberger zugeschnittenes Gebäude. Um herauszustreichen, dass das Gebäude nicht bloss als Turnhalle dienen soll, möchten wir stattdessen vom «Sport- und Kulturzentrum» sprechen.

Der Gemeinderat hat sich viele Gedanken dazu gemacht, wie dieses Sport- und Kulturzentrum gestaltet werden könnte. Anlässlich der Gemeindeversammlung wird er seine Ideen im Rahmen einer Präsentation vorstellen. Die konkrete Ausarbeitung und Begleitung des Projekts soll aber durch eine breit abgestützte Planungs- und Baukommission erfolgen.

Vorgängig möchte der Gemeinderat von der Gemeindeversammlung einen Variantenentscheid fällen bzw. einen Projektierungskredit in entsprechender Höhe bewilligen lassen. Je nach gewählter Variante soll im Anschluss eine Planungs- und Baukommission gewählt werden.

#### **a. Genehmigung eines Projektierungskredits über Fr. 190'000.–**

Es liegen drei Varianten für die Zukunft des Sport- und Kulturzentrums auf dem Tisch:

##### **Variante 1, Sanierung: Total Projektierungskredit rund Fr. 80'000.–**

- Gesamtkredit von ca. Fr. 2.0 Mio.
- Honorarberechtigte Baukosten ca. 90% (ca. Fr. 1.8 Mio.)
- Projektierungskredit Vorprojekt rund Fr. 25'000.– und Bauprojekt rund Fr. 55'000.–

##### **Variante 2, Sanierung mit Anbau: Total Projektierungskredit rund Fr. 130'000.–**

- Gesamtkredit von ca. Fr. 3.3 Mio.
- Honorarberechtigte Baukosten ca. 90% (ca. Fr. 3.0 Mio.)
- Projektierungskredit Vorprojekt rund CHF 40'000.– und Bauprojekt rund Fr. 90'000.–

##### **Variante 3, Neubau: Total Projektierungskredit rund Fr. 190'000.–**

- Gesamtkredit von ca. Fr. 5.5 Mio.
- Honorarberechtigte Baukosten ca. 90% (ca. Fr. 5.0 Mio.)
- Projektierungskredit Vorprojekt rund Fr. 60'000.– und Bauprojekt rund Fr. 130'000.–

Der Gemeinderat kommt wie erwähnt aufgrund der vorliegenden Abklärungen zum Schluss, dass die Variante Neubau das beste Kosten-Nutzen-Verhältnis bietet, und schlägt deshalb vor, diese Variante trotz höherer Kosten weiterzuverfolgen. Dem Gemeinderat ist aber auch bewusst, dass der 2015 an der Gemeindeversammlung beschlossene Grundsatzentscheid für einen Neubau anschliessend an der Urne gescheitert ist. Wir sind jedoch der Meinung, dass der damalige Entscheid des Soveräns sich auf das 2015 vorgestellte Projekt und im Zusammenhang mit diesem

Projekt aufgeworfene Fragen bezogen hat, und die Variante Neubau deshalb neu beurteilt werden muss.

Gleichzeitig soll aber sichergestellt werden, dass komplette Wahlfreiheit zwischen mindestens den drei Varianten besteht. Allerdings erlaubt es das Gemeindegesetz des Kantons Basel-Landschaft nicht, dass der Gemeinderat zu einem Geschäft mehrere alternative Anträge stellen kann. Er muss sich auf einen Antrag festlegen (Hauptantrag). Im vorliegenden Geschäft ist dies die Variante Neubau mit einem Projektierungskredit in der Höhe von Fr. 190'000.–. Es steht jedoch allen Stimmberechtigten frei, einen Änderungsantrag zu stellen. Somit ist die vom Gemeinderat angestrebte Wahlfreiheit gewährleistet.

**Der Gemeinderat beantragt, für die Projektierung eines neuen Sport- und Kulturzentrums als Ersatz für die bestehende Turnhalle einen Kredit in der Höhe von Fr. 190'000.– zu bewilligen.**

## **b. Wahl einer Planungs- und Baukommission**

Der Gemeinderat möchte für das Bauvorhaben eine beratende Planungs- und Baukommission einsetzen. Die Kommission soll die Planung und Ausführung des Bauprojekts Sanierung bzw. Neubau des Sport- und Kulturzentrums inkl. Planung und Begleitung der Leistungsausschreibung für die Architektur und Planung des Baus überwachen und betreuen.

Es stellen sich erfreulicherweise 10 Personen zur Verfügung, welche vorgängig vom Gemeinderat angefragt wurden (in alphabetischer Reihenfolge):

- Baumgartner Marco, Rünenberg
- Benz Claudia, Rünenberg
- Bitterli Christopher, Rünenberg
- Grieder Philipp, Stilli
- Itin Simon, Kilchberg
- Sacker Dominik, Rünenberg
- Tanner Nadja, Rünenberg
- Tribelhorn Thomas, Rünenberg
- Tschirky Samuel, Rünenberg
- Vogt Markus, Rünenberg

Weitere angefragte Personen haben sich bereit erklärt, der Kommission beratend zur Verfügung zu stehen.

Die Kommission soll anfangs aus 10 gewählten Mitgliedern und 2 delegierten Gemeinderäten bestehen. Es können weitere Wahlvorschläge zu Händen der Einwohnergemeindeversammlung an die Gemeindeverwaltung gemeldet oder am Versammlungstag vorgebracht werden.

Nach der Vorstellung des Gemeinderats soll die Kommission zu Beginn zunächst erarbeiten, welche Art von Planungswettbewerb durchgeführt werden soll (z.B. offene Ausschreibung mit Präqualifikation). Der Projektierungskredit enthält explizit keine Kosten für einen Wettbewerb gemäss SIA

Phase 22 (Vorstudie). Der Einwohnergemeindeversammlung muss zu einem späteren Zeitpunkt ein entsprechender Nachtragskredit zur Bewilligung vorgelegt werden.

Weiter wünscht sich der Gemeinderat, dass die Kommission zu Beginn möglichst breit aufgestellt ist, sodass möglichst alle wesentlichen Interessengruppen und möglichst viele Kompetenzen vertreten sind. Die oben aufgeführten Personen sind Vertreter/-innen der ortsansässigen Vereine, des Werkhofs und des ehemaligen Referendatskomitees und haben u.a. Kompetenzen in den Bereichen Architektur, (Holz-)Bau, Raumplanung, erneuerbare Energien und Finanzen. Eine weitere Vertretung, welche den Bereich Schule abdeckt, wäre wünschenswert. Der Gemeinderat möchte die Anzahl der Kommissionsmitglieder anfangs absichtlich hoch ansetzen, jedoch später durch die Einwohnergemeindeversammlung eine Redimensionierung vornehmen lassen, sobald ein Baukredit gesprochen wurde.

Der Gemeinderat wird nach der Wahl der Kommission ein Pflichtenheft verabschieden und selbst zusätzlich zwei Mitglieder in die Kommission delegieren. Das Pflichtenheft wird die Zusammensetzung, Organisation, Aufsicht, Aufgaben und Befugnisse der Kommission regeln.

**Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung die Wahl einer Planungs- und Baukommission für den Neubau des Sport- und Kulturzentrums.**

#### **4. Festsetzung der Steuer- und Gebührensätze für das Jahr 2021**

Die Steuer- und Gebührensätze erfahren gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen.

**Der Gemeinderat beantragt, die Steuer- und Gebührensätze für das Jahr 2021 zu genehmigen.**

#### **5. Genehmigung Budget 2021 der Einwohnergemeinde**

Das Budget sieht einen Aufwand von Fr. 3'411'750.– und einen Ertrag von Fr. 3'450'000.– vor. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 38'250.–.

Für die Gemeinderäte sollen eigene Email-Konten inkl. Zertifikaten zur Signierung und gegebenenfalls Verschlüsselung des geschäftlichen Email-Verkehrs eingerichtet werden. Zudem möchte der Gemeinderat einen Zugang zur elektronischen Finanzbuchhaltung der Gemeinde Rütenberg erhalten. Weiter soll ein kleines Scangerät zur Digitalisierung von Papierunterlagen angeschafft und ein virtueller Server für Testzwecke gemietet werden.

Beim Verwaltungsverbund sind Weiterbildungskosten für den zweiten Studiengang CAS öffentliches Gemeinwesen budgetiert, zudem mehr Lohnaufwand für die Verwaltung ab Mitte Juli. Es stehen Arbeiten im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Verwaltung an: Das Katasterwesen aller drei Gemeinden wird in die Gemeindeverwaltungssoftware HISoft importiert, Akten müssen archiviert und wo nötig digitalisiert werden. Dies geschieht u.a. auch im Hinblick auf die geplante, gestaffelte Einführung eines elektronischen Geschäftsverwaltungssystems für die Gemeinderäte, Kommissionen und die Verwaltung.

Mit der Einführung des Werkhofverbundes W+ wird das Mehrzweckgebäude zum grössten Teil für den Werkhof benötigt. Daher werden neu die Aufwendungen für den Werkhof via HRM2-Funktion 6150 verbucht und nicht mehr via 0290.

Um den Gemeinderat zu entlasten, soll ab nächstem Jahr für die Einhaltung von Ruhe und Ordnung ausserhalb der Bürozeiten der Verwaltung und am Wochenende die Kantonspolizei beauftragt werden.

Bei der KESB sollten die in den letzten beiden Jahren nötigen Liquiditätszahlungen für das Jahr 2021 nicht nötig sein. Es sollten nur noch Fallkosten anfallen, deren Höhe jedoch schwierig abzuschätzen ist.

Beim Feuerwehrverbund Wisenberg ist die Anschaffung eines neuen Mannschaftstransporters budgetiert. Diese Kosten sind durch den Verkauf von drei Fahrzeugen im Jahr 2019 zur Hälfte gedeckt. Dieser Transporter ist normal in Weiss gehalten und kann für Personentransporte von AdF als auch gemeindeintern oder für den Zivilschutz genutzt oder ev. Sogar vermietet werden.

Die Primarschule möchte als Ergänzung zu den bestehenden Schüler-Laptops und im Hinblick auf einen vermehrten Einsatz digitaler Medien im Unterricht Tablets beschaffen. Im nächsten Jahr sollen zunächst 20 iPads erworben werden.

Bei den Schulliegenschaften fallen die Lohnkosten weg. Diese sind neu im Beitrag an den Werkhofverbund W+ in der Funktion 6150 enthalten. Das Schulgelände soll durch eine Sitzgarnitur, ein Balanciergerät und eine Podestrutsche aufgewertet werden. Zudem müssen das Klettergerüst vor dem Kindergarten repariert und der Linoleumboden im Kindergarten ersetzt werden. Die alten Scheinwerfer des Sportplatzes müssen altersbedingt ersetzt werden.

Der Lohnaufwand für die Schulleitung erhöht sich. Dies aufgrund einer gesetzlichen Erhöhung der Stellenprozente für die Schulleitung von 33% auf neu 40%.

In der Funktion Kultur, Sport, Freizeit und Kirche ist ein Betrag für die Sanierung des Mitteldorfbrunnens und den Ersatz der Maibaumhalter eingestellt. Damit in Zukunft das Wasser von der Brunnstube wieder ungehindert bis zum Unterdorfbrunnen fliessen kann, soll ein Entlüftungsschacht installiert werden, welcher zugleich das periodische Spülen der Leitung erleichtern soll.

Zudem sollen wie angekündigt an den Denkmälern für Martin Birmann und Johann August Sutter am Weiher ergänzende Texttafeln angebracht werden.

Nächsten Sommer soll die Tradition des Lindenfests wiederbelebt werden. Vom Sportamt Basel-land wird eine mobile Kletterwand gemietet und bei der Schule für einen Monat lang installiert. Grössere Spenden sind geplant für den Umbau des Marabu Gelterkinden und den neuen Kinderspielplatz in unserer Nachbargemeinde Kilchberg. Budgetiert ist weiter ein Sonnensegel für den Kinderspielplatz beim Weiher.

Mangels Bewohnerinnen und Bewohner in Alters- und Pflegeheimen sind keine Pflegefinanzierungsbeiträge budgetiert. Dafür haben wir den Betrag an Leistungen durch private Dienstleister leicht erhöht. Etwas weniger Kosten sind auch bei der Spitex budgetiert. Der Gemeindebeitrag reduziert sich auf Fr. 113.04 pro Einwohner/-in (Vorjahr 115.93).

Bei der Sozialhilfe muss aufgrund der aktuellen Unterstützungsfälle der Budgetbetrag stark erhöht werden.

Die Funktion Verkehr präsentiert sich gegenüber dem Vorjahr infolge des neuen Werkhofverbundes etwas anders. Es fehlen einerseits Beträge für Verbrauchsmaterialien, Unterhalt an Maschinen und Fahrzeugen, Versicherungsprämien etc. Diese werden alle via Beitrag Werkhofverbund abgerechnet. Andererseits sind Kosten für die Einrichtung und den Unterhalt des Werkhofes budgetiert und auf der Einnahmenseite der Mietertrag für das Werkhofgebäude.

Nach dem Referendum gegen den Gemeindeversammlungsbeschluss vom 6. Juni 2019 betreffend Vertrag über den Verbundwerkhof W+ plante die Werkhofkommission den operativen Start des Verbundwerkhofs per 1. Januar 2021. Aufgrund der vorzeitigen Pensionierung unseres langjährigen Betriebsangestellten Felix Spring per Ende Oktober und eines Werkhofmitarbeiters in Wenslingen per Ende 2020 wurde der Start auf Anfang 2020 vorverschoben. Die beiden Stellen wurden per 1. Oktober und 1. November neu besetzt. Im Zuge des früheren Starts drängten sich Umbauarbeiten auf, die möglichst zeitnah vorgenommen werden mussten. Der Gemeinderat hat die nötigen Mittel bewilligt, ein Teil der Arbeiten kann durch das Werkhofpersonal geleistet werden. Entgegen der ursprünglichen Einschätzung der Werkhofkommission und der Ankündigung im Rahmen des Abstimmungskampfs, dass initial nur geringfügige Kosten für Umbauarbeiten anfallen würden, wird nun doch ein grösserer Betrag zu Lasten der Rechnung 2020 aufgewendet, um Trennwände für Büro, Umkleide und Aufenthaltsraum, die notwendigen elektrischen Installationen und Anpassungen an den Sanitärinstallationen vorzunehmen. Der ursprüngliche Plan war, die Kosten und Arbeiten über viele Jahre zu verteilen, was aber auch der Gemeinderat nicht als sinnvoll erachtet, da man dem Start des Verbundwerkhofs nicht torpedieren möchte.

Weiter sind in der Funktion Verkehr Projektierungskosten für die Sanierung des Scheuermattwegs (inkl. Wasser- und Abwasserleitungen, siehe weiter unten) und eines Teils des Vorsteinwegs budgetiert. Nötig ist dazu u.a. auch eine Voruntersuchung des Strassenbelags auf Schadstoffe (PAK). Das Feldwegsystem soll punktuell saniert werden (z.B. Auslaufrinnen). Zudem sind Beträge für die Wegsanierung im Bereich Lingental Richtung Hof Berg und die Belagssanierung im Bereich Löli budgetiert.

Die Postautohaltstellen Mitteldorf und Unterdorf sollen mit Sitzbänken ausgestattet werden.

Die Gemeinde Rünenberg ist verpflichtet, ein sog. Generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP) ausarbeiten zu lassen. Ein entsprechender Betrag ist budgetiert und es ist geplant, die Arbeiten gemeinsam mit den Gemeinden Kilchberg und Zeglingen in Auftrag zu geben. Jedoch ist derzeit unklar, ob die Qualität der dafür notwendigen Daten des Leitungskatasters hinreichend ist, weshalb zugleich ein Betrag für die Überprüfung der Datenqualität und einen allfälligen Wechsel der Datenverwaltungsstelle Leitungskataster budgetiert ist (der Betrag wird je hälftig in der Funktion Wasserversorgung und Abwasserentsorgung budgetiert).

Für die Ausscheidung des Quellschutzgebiets Geisshörnli sind die Restkosten budgetiert. Da in dieser Angelegenheit auch ausserkantonale Amtsstellen involviert sind, könnte sich der Abschluss des Projekts weiter verzögern.

In der Abwasserbeseitigung werden für das bereits erwähnte Sanierungsprojekt Scheuermatt- und Vorsteinweg Zustandsaufnahmen der Abwasserleitungen benötigt.

Die Überarbeitung des Abwasserreglements durch den zuständigen Gemeinderat soll durch ein Ingenieurbüro begleitet werden. Ziel ist es, die Abwasserreglemente der drei Verbundgemeinden gemeinsam zu überarbeiten.

Beim Arten- und Landschaftsschutz sind die professionelle Pflege einer alten Linde und Unterhaltsarbeiten am Weiher geplant. Weiter soll ein Konzept zur ökologischen Aufwertung der kommunalen Grünflächen in Auftrag gegeben werden, welches als Grundlage für konkrete Massnahmen dienen soll.

Der Beitrag an die Friedhofsgemeinde ist um Fr. 10'000.– tiefer als im Vorjahr. Einerseits sind keine speziellen baulichen Massnahmen geplant und andererseits sind die Personalkosten und das Verbrauchsmaterial im Budget des neuen Werkhofverbundes enthalten.

Der Entwurf des revidierten Strassenreglements wurde vom zuständigen kantonalen Kreisplaner einer Vorprüfung unterzogen. Die im nächsten Jahr anfallenden Restkosten für die Überarbeitung des Reglements sind in der Funktion Raumplanung budgetiert.

Bekanntlich verfügt Rütenberg in den Wohn- und Zentrumszonen über zu viel unbebautes Bauland. Es soll ein Raumplanungsbüro beauftragt werden, eine Beurteilung dieser Flächen z.H. des kantonalen Amtes für Raumplanung zu erstellen.

Wie bereits früher angekündigt, soll ein Konzept zur periodischen Wiederinstandstellung (PWI) für das Drainageentwässerungssystem im Landwirtschaftsgebiet erarbeitet werden. Ziel ist es, in den nächsten drei Jahren in drei Etappen den Zustand des gesamten Drainagesystems zu erfassen und wo möglich die Leitungen zu spülen, damit anschliessend allfällige Sanierungsprojekte geplant werden können (falls sinnvoll Leitungersatz, sonst Offenlegung der Hauptstränge). Das Gesamtprojekt kostet ca. Fr. 62'000.–, nach Abschluss können wir mit Bundes- und Kantonsbeiträgen von ca. Fr. 20'000.– rechnen. Im Budget sind die Kosten für die 1. Etappe eingestellt.

Da aufgrund der anhaltenden Trockenheit voraussichtlich mehr Aufgaben im Bereich Sicherheit auf die Bürgergemeinde zukommen könnten (Schutz vor umfallenden Bäumen und herabfallenden Ästen im Bereich von Waldstrassen, Wanderwegen, Ruhebänken, Rastplätzen etc.) wurde der Beitrag für gemeinwirtschaftliche Leistungen an die Bürgergemeinde wie schon für das Jahr 2020 erhöht.

Die Steuereinnahmen für das nächste Jahr zu budgetieren ist sehr schwierig. Aufgrund der Auswirkungen des Coronavirus wird auch auf Kantonsebene mit grösseren Mindereinnahmen gerechnet. Wir haben daher sehr vorsichtig budgetiert.

Die Lastenausgleichsbeiträge und die Sonderlastenabgeltungen bewegen sich im Rahmen der für das Jahr 2020 erhaltenen Beträge. Beim Finanzausgleich ist aufgrund von tieferen Steuereinnahmen im laufenden Jahr mit einem höheren Finanzausgleich zu rechnen.

In der Investitionsrechnung ist ein Projektierungskredit für das Sport- und Kulturzentrum (Turnhalle) budgetiert. Der Betrag richtet sich nach der vom Gemeinderat favorisierten Variante "Neubau" (siehe entsprechende Sondervorlage). Weiter sind ein Betrag für den Deckbelag für die Allmendstrasse geplant sowie die Ausgleichszahlung für das Inventar für den Werkhofverbund W+ gemäss Vertrag.

Da die Aufhebung der ARAs in Rütenberg immer noch nicht vollzogen wurde, muss der Ersatz der Wasserleitung im Alteselweg wieder um ein Jahr verschoben werden.

Ebenso aufgeschoben wird der Ausbau des Turnplatzweges. Dazu sind noch genauere Abklärungen nötig. Das Gesamtprojekt wird zu einem späteren Zeitpunkt der Gemeindeversammlung vorgelegt.

### **Zusammenzug Budget 2021**

Gesamtaufwand	Fr. 3'411'750.–
Gesamtertrag	Fr. 3'450'000.–
Ertragsüberschuss	Fr. 38'250.–

Die Spezialfinanzierungen präsentieren sich wie folgt:

Wasserversorgung	Aufwandüberschuss von	Fr. 30'850.–
Abwasserbeseitigung	Aufwandüberschuss von	Fr. 41'600.–
Abfallbeseitigung	Aufwandüberschuss von	Fr. 2'600.–

Folgende Positionen im Budget 2021 sind besonders erwähnenswert:

## **Laufende Rechnung**

<b>0120 Exekutive</b>		
Anschaffung Scanner		800
Email-Accounts GR, Zugang Buchhaltung, Miete virtueller Server		4'400
<b>0229 Verwaltungsverbund</b>		
höherer Lohnaufwand u.a. für Digitalisierung/Katastererfassung etc.		262'800
Kurskosten Weiterbildung Verwaltungsangestellte		7'500
elektronische Geschäftsverwaltung		10'000
Entschädigung des Werkhofverbunds für Führung der Administration		5'000
Rückerstattung Kursgebühr Ausbildung		3'650
<b>1110 Polizei</b>		
Entschädigung an Kantonspolizei für Ruhe und Ordnung		3'000
<b>1401 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB</b>		
Keine Zahlungen mehr für Liquidität, nur noch für laufende Fälle		35'000
<b>1501 Feuerwehrverbund</b>		
Kauf Mannschaftstransporter		51'000
höherer Betrag an Kurse (Ausfall im 2020 wegen Corona)		20'500
<b>2120 Primarschule</b>		
Tablets für Schule inkl. Einrichtungskosten		13'800
<b>2170 Schulliegenschaften</b>		
neue Spielplatzgeräte Schulplatz inkl. Reparatur Klettergerüst		14'800
Sanierung Linoleumboden Kindergarten		12'000
Ersatz Scheinwerfer Sportplatz		45'000
<b>2190 Schulleitung/Schulrat</b>		
höherer Lohnaufwand infolge Pensenerhöhung Schulleitung		59'000
<b>3120 Heimatschutz</b>		
Sanierung Mitteldorfbrunnen inkl. Maibaumhalter		19'500
Entlüftungsschacht für Unterdorfbrunnen		5'500
<b>3290 Kultur sonstiges</b>		
Tafeln Denkmäler		3'000
Lindenfest, Miete Boulderwand, Anteil Banntag		10'000
Beiträge an Verein Marabu und Verein Kilchberg läbt		8'000
<b>3420 Freizeit</b>		
Sonnensegel für Spielplatz		8'000
<b>4120 Pflegeheime</b>		
Beitrag abhängig von erbrachten Leistungen		4'000
<b>4210 ambulante Krankenpflege</b>		
Beitrag an Spitex Gelterkinden u.U. sinkt um Fr. 2.89 pro Einwohner/-in		86'000
<b>5451 Kinderkrippen und Kinderhorte</b>		
Subjektfinanzierung Kindertagesstätte		10'000

<b>5720</b>	<b>Sozialhilfe</b>	
	Höhe abhängig von Sozialhilfefällen	90'000
<b>6150</b>	<b>Gemeindestrassen/Werkhof</b>	
	Planungskosten Scheuermatt-/Vorsteinweg	20'000
	Schadstoffuntersuchung Scheuermatt-/Vorsteinweg	15'000
	Sanierung Feldwege (Auslaufrinnen)	8'000
	Wegsanierung Lingental	19'500
	Belagssanierung Löliweg	19'000
	Einrichten Werkhof	15'000
	Beitrag an Werkhofverbund	180'100
	Mietertrag Werkhof	41'000
<b>6230</b>	<b>Agglomerationsverkehr</b>	
	Sitzbänke für Postautohaltestellen	2'400
<b>7101</b>	<b>Wasserversorgung</b>	
	Honorarkosten für Erstellung GWP	37'000
	Rest-Honorarkosten für Schutzzone Geisshörnli	26'000
	Transferkosten DVS Leitungskataster	7'000
	Unterhalt Wasserleitungen und Hausanschlüsse	35'000
<b>7201</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>	
	Zustandsaufnahmen Leitungen Scheuermatt-/Vorsteinweg	10'000
	Überarbeitung Abwasserreglement	2'000
	Transferkosten DVS Leitungskataster	7'000
	Leitungssanierungen	15'000
<b>7500</b>	<b>Arten- und Landschaftsschutz</b>	
	Unterhalt Weiher	4'500
	Baumpflege und Grünflächenprojekt	5'200
<b>7710</b>	<b>Friedhof und Bestattung</b>	
	tieferer Beitrag an Friedhofgemeinde Ki-Rü-Ze	7'600
<b>7900</b>	<b>Raumplanung</b>	
	Honorarkosten für Revision Strassenreglement	8'000
	Honorarkosten für Überprüfung Bauzonen	10'000
<b>8120</b>	<b>Strukturverbesserung</b>	
	Honorarkosten für Erstellung PWI	35'000
<b>8200</b>	<b>Forstwirtschaft</b>	
	Beitrag an Bürgergemeinde	15'000
<b>9300</b>	<b>Finanz- und Lastenausgleich</b>	
	Solidaritätsbeitrag Sozialhilfe	7'600
	Sonderlastenabgeltung Nicht-Siedlungsfläche	43'600
	Sonderlastenabgeltung Bildung Weite	72'600
	Finanzausgleich	580'000
	Lastenausgleich Kompensation Ergänzungsleistungen	19'700
	Lastenausgleich 6. Primarklasse	69'300

<b>9400 Ertragsanteile an Bundeseinnahmen</b>	
Anteil an Bundeserträgen	16'000
<b>Investitionsrechnung</b>	
<b>2170 Schulliegenschaften</b>	
Projektierungskredit Turnhalle	190'000
<b>6150 Gemeindestrassen/Werkhof</b>	
Deckbelag Allmendstrasse	73'000
Investitionsbeitrag Inventar Werkhofverbund	65'050

Details zum Budget sind weiter hinten im Anhang und unter [www.ruenenberg.ch](http://www.ruenenberg.ch) zu finden.

**Der Gemeinderat und die Rechnungsprüfungskommission beantragen das Budget 2021 der Einwohnergemeinde zu genehmigen.**

## **6. Diverses**

Der Gemeinderat informiert u.a. über folgende Themen:

- Grüngutentsorgung
- Chancen einer Fusion der Bürger- und der Einwohnergemeinde
- Einführung kommunales Initiativrecht
- Einsatz von Kommissionen (z.B. Bau, Energie, Natur- und Umweltschutz)